

Ergebnisprotokoll der UAG-Vernetzung am 08.05.08

Teilnehmer/innen: Siehe Teilnehmer/innenliste

Gäste:

Leitung:

Protokoll: Frau Ortleb

TO:

| TOP | Gegenstand | Ergebnis | ¹ | Termin | Verantw. |
|-----|---|--|--------------|--------|----------|
| 1. | Protokoll | Das Protokoll der letzten UAG-Vernetzung ist mit Änderungen angenommen worden. | | | |
| 2. | Vorstellung des Aufgabengebietes des KJPD | <ul style="list-style-type: none"> - Seit mehreren Monaten befinden sich beide KJPD_Teams zusammen in der Königstraße 36 in Zehlendorf. Der KJPD setzt sich zusammen aus: 2 Arztstellen, 2 ½ Psychologen, 1 ¾ Sozialarbeiter/innen, ½ Arzthelferin und 1 ½ Verwaltungsmitarbeiter/innen. - Im Jahr 2006 gab es 466 Neuvorstellungen und 534 Wiedervorstellungen . ¼ der Anmeldungen erfolgten über das Jugendamt, 17% Selbstmelder, 17 % über die Schulen, 10 % über Ges-Kollegen, 10 5 über stationäre träger. - Folgende Trends werden von Fr. Dr. Stock beschrieben: Klinikeinweisungen haben signifikant zugenommen, viele Kinder sind durch veränderte Bedingungen im Zusammenhang mit der Schulreform überfordert und müssen stationär behandelt werden. Allgemeine gesellschaftliche Bedingungen spielen aus ihrer Sicht eine ebenso große Rolle. Bei Jugendlichen lassen sich vorwiegend sozial/emotionale sowie Persönlichkeitsentwicklungsstörungen beobachten. Deutlich ist eine Zunahme von unsicherem Erziehungsverhalten ebenso wie psychische/psychiatrische Erkrankungen bei Eltern. - Aufgaben des KJPD: der KJPD ist ein subsidiärer Dienst (keine Medikamentenverschreibung, keine Konkurrenz zu den niedergelassenen Praxen). Grundsätzlich bieten die Mitarbeiter/innen eine Krisenintervention an, müssen jedoch aus personellen Gründen dies auf absolute Notfälle reduzieren. Die Mitarbeiter/innen werden vermehrt zu Schulhilfekonferenzen hinzugebeten und erleben diese auch als | | | |

¹ **A = Antrag**
(Aufgabe zu lösen)

B = Beschluss
(bindende Vereinbarung)

E = Empfehlung
(TO für nächste Besprechung)

F = Feststellung
(aus Vergangenheit)

| | | | | | |
|----|-------------------------|--|--|--|--|
| | | sinnvoll, weil durch die breite Teilnehmerschaft ein komplexes Bild über einen potentiellen Hilfebedarf in den betroffenen Familien sichtbar wird und dies entscheidend ist bei der Einschätzung, ob eine indizierte Psychotherapie nach dem SGB V oder dem SGB VIII einzusetzen ist. Zu den weiteren Aufgaben gehört es, Betreuungsgutachten für 18jährige zu fertigen. | | | |
| 3. | Kooperationsinhalte | Es findet ein intensiver Austausch über die Kooperation zwischen dem KJPD und dem JA statt. Fr. Dr. Stock bittet darum, kontinuierlich über Hilfeverläufe informiert zu werden und in Kopie die Hilfepläne zu übersenden, bei denen der KJPD involviert ist. Im RSD-D, Team 1 wird sie ab Juni regelmäßig vierwöchentlich für eine Stunde von 11-12 Uhr am Kiezteam teilnehmen. | | | |
| 4. | Ziel der UAG-Vernetzung | Es wird darüber diskutiert, ob eine Vernetzung auf regionaler Ebene sinnvoll ist, da die Therapeut/innen ausnahmslos überregional tätig sind. Es wurde sich darauf verständigt, dass es sich bei der UAG-Vernetzung um eine temporäre UAG handelt, die gebildet worden ist, um herauszufinden, ob solch ein Schnittstellengremium eine hilfreiche Struktur zur Vernetzung auf regionaler Ebene darstellen kann. | | | |
| 5. | Termin | Am 03.07.08 findet um 9:00 Uhr die nächste UAG statt. Da Frau Kong kurzfristig ihre Teilnahme absagen musste, wird der Termin in die Hohenzollernstr. 11 in 14163 Berlin verlegt. | | | |

Ortleb